

# NIEDERSCHRIFT

## der 12. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Umwelt der Stadtvertretung Altentreptow

---

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 30.11.2016

**Sitzungsbeginn:** 18:30 Uhr

**Sitzungsende:** 19:45 Uhr

**Ort, Raum:** im Rathaussaal, 17087 Altentreptow, Rathausstraße 1,

---

Mitgliederzahl: 7

Anwesende:

### **Mitglieder**

Herr Christian Sorge  
Herr Heiko Werner  
Herr Alexander Friese  
Herr Thomas Weigt  
Herr Bernhard Wichmann  
Herr Eckhard Kruse  
Herr Jens Weinerowski

### **Stadtvertreter**

Frau Silva Keitsch  
Herr Gerhard Quast

### **Einwohner**

3 Einwohner

### **Verwaltung**

Herr Volker Bartl  
Frau Elvira Gutglück  
Frau Silvana Knebler  
Frau Hendrikje Kmiotzyk

### **Presse**

Frau Gudat

### **Tagesordnung**

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Anwesenheit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung

- |     |  |                       |
|-----|--|-----------------------|
| 3.  | Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Bauausschusses vom 14.09.2016                              |                       |
| 4.  | Einwohnerfragestunde   |                       |
| 5.  | Bühne Auf der Festwiese  | <b>01/BV/599/2016</b> |
| 6.  | Sanierung der Altstadt Altentreptow<br>hier: Förderung der Teilsanierung des Gebäudes Unterbaustr.2      | <b>01/BV/601/2016</b> |
| 7.  | Sanierung der Altstadt Altentreptow<br>hier: Förderung der Teilsanierung des Gebäudes Oberbaustraße 56   | <b>01/BV/603/2016</b> |
| 8.  | Antrag der CDU Fraktion<br>- Aufnahme einer Maßnahme in den Haushalt 2017, Treppenlift in der Bibliothek | <b>01/BV/604/2016</b> |
| 9.  | Beschilderung Denkmalroute- hier Mit- und Zuarbeit bei der Erstellung der Inhalte für die Schilder       | <b>01/MV/602/2016</b> |
| 10. | Haushaltssatzung 2017 der Stadt Altentreptow   | <b>01/BV/596/2016</b> |
| 11. | Haushaltssatzung 2017 des Städtebauliches Sondervermögen der Stadt Altentreptow                          | <b>01/BV/598/2016</b> |
| 12. | Mitteilungen   |                       |
| 13. | Anfragen   |                       |

Öffentlicher Teil:

TOP 1

**Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Anwesenheit**

Die Sitzung des Bauausschusses wird von Herrn Sorge eröffnet.  
Die Mitglieder des Ausschusses wurden durch Einladung vom 21.11.2016 auf Mittwoch, 30.11.2016, 18:30 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung, eingeladen.  
Gegen die ordnungsgemäße Ladungsfrist werden keine Einwände erhoben.  
Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung wurden öffentlich bekannt gemacht.

TOP 2

**Änderungsanträge zur Tagesordnung**

Herr Friese stellt nachfolgenden Antrag zur Tagesordnung:

Die Tagesordnungspunkte 10 und 11 sollen von der Tagesordnung genommen werden.

**Begründung:** Die Unterlagen für diese Tagesordnungspunkte sind ihm erst am Sonnabend den 26.11.2016 zugegangen. Da er am Wochenende erkrankt war, konnte er sich mit den Unterlagen nicht beschäftigen. Die Geschäftsordnung sieht eine Ladungsfrist von 7 Tage vor. Die Unterlagen sind erst 4 Tage vor Sitzung eingegangen.

Herr Sorge lässt über den Antrag abstimmen.

Ja-Stimmen: 3  
Nein-Stimmen: 4  
Enthaltungen -

Der Antrag ist abgelehnt. Es wird entsprechend der Tagesordnung verfahren.

TOP 3

### **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Bauausschusses vom 14.09.2016**

Herr Wichmann spricht ein Lob an die Verwaltung für die Erstellung des umfangreichen Protokolls aus.

Die Sitzungsniederschrift vom 14.09.2016 wird genehmigt.

Ja-Stimmen: 7  
Nein-Stimmen: -  
Enthaltungen: -

TOP 4

### **Einwohnerfragestunde**

Frau Schulze fragt nach, wie weit es mit dem Spielplatzbau am Klosterberg ist. Es passiert da nichts.

Frau Kmiotzyk antwortet: Die erste Bauberatung fand in dieser Woche statt. Wenn das Wetter so bleibt, wird mit dem Bau begonnen.

TOP 5

### **Bühne Auf der Festwiese Vorlage: 01/BV/599/2016**

Herr Sorge stellt die Vorlage vor.

Herr Friese fragt: Wie kommt das zustande? Welche Firma reist ab? Gab es eine Ausschreibung? Sind die 1.000 € pauschal oder wie ist das zu verstehen? Ist für den Abriss alte FFW eine Ausschreibung erfolgt?

Herr Bartl antwortet: Eine Ausschreibung ist noch nicht erfolgt. Es soll erst geklärt werden, ob einem Abriss zugestimmt wird. Es erfolgte nur eine Abfrage, was es kosten würde. Wenn die alte FFW abgerissen wird, muss die Firma nicht noch einmal extra anrücken, d. h. die Kosten sind dann geringer.  
Für den Abriss alte FFW ist eine Ausschreibung erfolgt.

Herr Weigt fragt: Mit dem Abriss der Bühne entsteht eine Grünfläche. Was soll damit passieren? Da steht ja auch noch der alte Jugendclub drauf. Gibt es Vorstellungen für die Verwendung des Grundstückes oder Interessenten? Die Bühne ist wirklich Schrott.

Herr Bartl antwortet: Dieses Grundstück soll nicht verkauft werden. Die Bühne ist nicht mehr zeitgerecht, aus diesem Grunde soll sie abgerissen werden.

Herr Friese fragt: Der Jugendclub bleibt aber stehen?

Herr Bartl antwortet: ja

Herr Wichmann erläutert: Der Jugendclub wurde in den 90igern mit Sponsorengelder errichtet und bietet für die Bühne eine gute Möglichkeit, diese Räume auch als Umkleide für Künstler zu nutzen. Das ist wichtig für die Leute, die die Bühne nutzen. Er ist dagegen, dass die Bühne abgerissen wird. Erst muss ein Konzept für den Klosterberg von der Verwaltung erstellt und vorgestellt werden. Viele Firmen (Sponsoren) könnten dies nutzen, um was Progressives auf dem Gelände zu schaffen. Außerdem wird diese Bühne ja nur in der warmen Jahreszeit genutzt. Im Winter werden dort keine Veranstaltungen stattfinden.

Herr Weigt äußerte sich dazu: Ich habe mir die Bühne angesehen. Dort noch Geld reinzustecken, ist weggeworfenes Geld. Den Jugendclub weiter zu nutzen ist in Ordnung. Die Bühne ist Schrott. Später eine Firma zu beauftragen für den Abriss, kostet erheblich mehr Geld.

Herr Bartl antwortet: Die Verwaltung wird kein Konzept für den Klosterberg vorlegen. Herr Pulkenat hat ein Konzept entwickelt und das liegt in der Verwaltung vor.

Der Bauausschuss empfiehlt die Beschlussfassung durch den Hauptausschuss.

Ja-Stimmen: 3  
Nein-Stimmen: 4  
Enthaltungen: -

TOP 6

**Sanierung der Altstadt Altentreptow**

**hier: Förderung der Teilsanierung des Gebäudes Unterbastr.2**

**Vorlage: 01/BV/601/2016**

Herr Sorge stellt die Vorlage vor.

Herr Wichmann weist darauf hin: dass bereits vor zwei Jahren das Bauamt gebeten wurde, für die Förderung im Sanierungsgebiet einen Handzettel zu erarbeiten und zu verteilen sowie auf der Internetseite der Stadt die Fördermöglichkeiten im Sanierungsgebiet darzustellen. Er ist von einem Bürger angesprochen worden, der gar nicht wusste, dass es Fördermittel gibt.

Herr Sorge spricht sich dafür aus: dass im Innenstadtbereich eine generelle Förderung von 40% erfolgen sollte.

Der Bauausschuss empfiehlt die Beschlussfassung durch die Stadtvertretung.

Ja-Stimmen: 7  
Nein-Stimmen: -  
Enthaltungen: -

TOP 7

**Sanierung der Altstadt Altentreptow**

**hier: Förderung der Teilsanierung des Gebäudes Oberbaustraße 56**

**Vorlage: 01/BV/603/2016**

Herr Sorge stellt die Vorlage vor.

Der Bauausschuss empfiehlt die Beschlussfassung durch die Stadtvertretung.

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: -

Enthaltungen: 1

TOP 8

**Antrag der CDU Fraktion**

**- Aufnahme einer Maßnahme in den Haushalt 2017, Treppenlift in der Bibliothek**

**Vorlage: 01/BV/604/2016**

Herr Sorge stellt die Vorlage vor.

Herr Weinerowski merkt an: dass die Beschlussvorlage den Antrag nicht richtig wiedergibt. Mit dem Antrag der CDU ist gemeint, dass die Erreichbarkeit des Obergeschosses sichergestellt werden soll, wenn dieses von Vereinen und für Veranstaltungen genutzt wird.

Herr Sorge führt dazu aus: dass dann auch die Bibliothek davon betroffen ist und ein zusätzlicher Zugang geschaffen werden muss.

Frau Kmiotzyk antwortet: dann muss eine Möglichkeit für alle geschaffen werden Bibliothek und Obergeschoss.

Herr Weinerowski merkt an: dass nicht über die Bibliothek ein Treppenlift zum Obergeschoss führen muss. Es gibt ja einen gesonderten Eingang. Vielleicht könnte man eine Lösung über einen Treppenlift finden in Verbindung mit der Bibliothek oder extra. Auch ältere Menschen müssen das Obergeschoss erreichen können.

Frau Kmiotzyk erläutert: Was wollen wir? Treppenlift oder Fahrstuhl an der Fassade? Sie hat mit der Denkmalbehörde gesprochen. Diese würden das Vorhaben nicht von vornherein ablehnen. Aber ein konkretes Projekt muss vorgelegt werden. Da die Fassade erhalten bleiben soll, muss sich die Veränderung sichtbar vom Gebäude abstechen, so die Auskunft. Es muss ein Architekt beauftragt werden. So ein Projekt macht keiner auf Zuruf. Wenn von außen ran gesetzt, gehen Räumlichkeiten verloren. Kosten-Nutzen muss man beachten. Mit einem einfachen Treppenlift kommen wir in diesem Fall nicht weiter.

Herr Sorge sagt: Die Kosten sind sehr hoch und es gehen Räume verloren, die für den Fahrstuhl bereitgestellt werden müssen.

Frau Kmiotzyk ergänzt: das Vorhaben muss geplant und die Kosten berechnet werden, d. h. die Vergabe mindestens der Leistungsphase 1 und 2 sind erforderlich.

Der Bauausschuss empfiehlt die Beschlussfassung durch die Stadtvertretung.

Ja-Stimmen: 2  
Nein-Stimmen: 5  
Enthaltungen: -

TOP 9

**Beschilderung Denkmalroute- hier Mit- und Zuarbeit bei der Erstellung der Inhalte für die Schilder**

**Vorlage: 01/MV/602/2016**

Herr Sorge stellt die Vorlage vor.

Herr Sorge stellt die Frage: Aus dem Bauausschuss sollen 2 Mitglieder mitwirken, so der Vorschlag der Verwaltung. Wer möchte in der Arbeitsgruppe Beschilderung Denkmalroute mitarbeiten?

Es erklärt sich kein Mitglied des Bauausschusses bereit, im Ausschuss mitzuarbeiten.

Herr Sorge teilt mit: dass es im Sozialausschuss Freiwillige gibt. Er leitet die Anfrage dorthin weiter.

Die Mitglieder des Bauausschusses nehmen die Vorlage 01/MV/602/2016 zur Kenntnis.

TOP 10

**Haushaltssatzung 2017 der Stadt Altentreptow**

**Vorlage: 01/BV/596/2016**

Die Baumaßnahmen für das Haushaltsjahr 2017 werden von Frau Kmietzyk erläutert:

- Hallenanbau FFw
  - hat sich herausgezögert, aber jetzt liegt die Baugenehmigung vor
  - je nach Wetterlage bis Weihnachten durcharbeiten können
- Fahrstuhl Bibliothek
  - Barrierefreiheit für Bibliothek soll geschaffen werden
  - Eingangstür muss vergrößert werden
- Erneuerung Feldstraße und Schulstraße
  - Ist in 2017 nur noch die Abrechnung der Ausbaubeiträge.
- Spielplatz Klosterberg
  - Erste Bauberatung hat stattgefunden, mit den Arbeiten kann begonnen werden.
- Gehweg Klosterberg
  - Ausschreibung ist erfolgt – mit den Arbeiten kann nach Auswertung begonnen werden.

- Neubau Schulhof

Frau Knebler erläutert: Für diese Maßnahme wurden zwei Fördermittelanträge gestellt. In dieser Woche erreichte uns vom Innenministerium, dort wurde die Sonderbedarfszuweisung beantragt, die Nachricht, dass eine Förderung ggf. nur in Höhe von 75 % des Eigenanteiles erfolgen kann. Die Verwaltung hatte 90 % beantragt. Daraus ergibt sich ein höherer Eigenanteil für die Stadt. Dieser ist im HHPl noch nicht dargestellt. Die Bereitstellung des Eigenanteiles muss im HHPl der Stadt nachgewiesen werden, da es sonst kleine Fördermittel gibt.

Aus diesem Grunde schlägt die Verwaltung vor: Bei der Maßnahme „Schulhof KGS“ und „Hochwasserschutz Karlsplatz“ eine Haushaltssperre anzubringen. Sollte die Förderung für den Schulhof gewährt werden, entfällt die Maßnahme „Hochwasserschutz Karlsplatz“ in 2017. Sollte eine Förderung nicht erfolgen, entfällt die Maßnahme „Schulhof KGS“ in 2017.

- Erneuerung Loickenziner Straße/Alte Molkerei und Trostfelder Weg
  - Straßenbaumaßnahme die in Abstimmung mit der GKU umgesetzt werden soll.
- 2. BA Papenbeek
  - Liegt Fördermittelbewilligung bis 2018 vor
- Beschilderung Denkmalroute
  - Die LEADER Mittel wurden nicht bewilligt. Für das nächste Jahr sind drei Schilder eingeplant.

Herr Wichmann fragt: Wieso kann die GKU die Straßenmaßnahmen nicht alleine machen?

Herr Bartl antwortet: Die Straßen gehören der Stadt. Die GKU legt nur den Kanal.

Herr Wichmann stellt fest: An der Straße sind doch nur drei Anlieger.

Frau Kmiotzyk antwortet: Da gibt es auch eine Gewerbefirma und andere angrenzende Flurstücke.

Herr Sorge fragt: Kann nicht nur der Leitungsausbau erfolgen?

Herr Werner fragt: Kann die GKU ihre Maßnahme nicht alleine machen? Gibt es Gutachten für den Zustand der Straße? Muss diese Straße unbedingt gemacht werden?

Herr Sorge fragt: gibt es Fördermittel für den Hochwasserschutz Karlsplatz?

Frau Kmiotzyk antwortet: Eine Förderrichtlinie ist nicht bekannt.

Herr Wichmann fragt: ob nicht die GKU an dieser Maßnahme beteiligt werden kann?

Herr Bartl antwortet: Die Leitung gehört der Stadt. Eine Beteiligung der GKU ist somit kaum möglich.

Herr Kruse sagt: Sollte nicht der, der die Leitung verlegt hat, in Anspruch genommen werden.

Herr Bartl antwortet: Die Leitung ist alt, wer soll da in Anspruch genommen werden?

## **Herr Sorge stellt Anträge nachfolgend benannte Positionen zu streichen bzw. zu kürzen:**

1. Vorbericht zum HHPI. S. 9: Das Fritz-Reuter-Haus nicht zu veräußern, sondern eine Verpachtung zu prüfen.
2. Vorbericht HHPI S. 35: Erwerb bewegliches Anlagevermögen bei der KGS von 43.000 € auf 23.000 € zu reduzieren. Vorhang Urnenkammer 5.000 € werden gestrichen.
3. Vorbericht S. 24: Auszahlungen für Gebäude sollen gestrichen werden:
  - Instandsetzung Urnenkammer = 30.000 €
  - Grundschule = 17.000 €
  - Schulhof Grundschule = 15.000 €
  - Fassade FFw = 25.000 €
  - Umbau rote Schule = 180.000 € streichen bzw. reduzieren
  - Loickenziner Straße = streichen 100.000 € Einzahlungen  
272.500 € Auszahlungen

Frau Kmietzyk merkt an: dass die Nutzungsänderung für die ehemalige Grundschule (rote Schule) für das ganze Haus gestellt wurde. Hierfür musste laut Baugenehmigung ein Brandschutzkonzept erstellt werden. Sobald eine Nutzung der oberen Räume erfolgen soll, muss das Brandschutzkonzept umgesetzt werden. Die Aufwendung, die im HHPI veranschlagt sind, sind die, für die Umsetzung des Brandschutzkonzeptes.

Herr Sorge sagt: wir müssen Mittel frei bekommen, um liquide zu bleiben.

Frau Kmietzyk antwortet: Die Bedingungen aus der Baugenehmigung müssen umgesetzt werden.

Frau Kmietzyk erläutert: Die 17.000 € für die Grundschule beinhalten die Nachrüstung von Lärmschutzdecken. Im Hortbereich ist dies bereits erfolgt. Diese Forderung gibt es auch für die Klassenräume aufgrund des Lärmpegels.

Herr Wichmann sagt: die T 12 hat den gleichen Rang und auch dort sind Verbesserungsmaßnahmen notwendig. Inwieweit ist es dann gerechtfertigt diese Maßnahmen an der Grundschule durchzuführen oder nicht. Ist dies denn zwingend erforderlich?

Frau Kmietzyk antwortet: Ja, das ist zwingend erforderlich. In der Grundschule ist es lauter als in der KGS. Für die Lehrer und Schüler ist das für den Unterricht sehr wichtig.

Herr Wichmann fragt: Was soll auf dem Schulhof passieren für 15.000 €?

Frau Kmietzyk antwortet: bisher wurde dort nur ein Spielgerät umgesetzt und die Sitzflächen der Bänke neu gemacht. Mehr ist auf dem Schulhof noch nicht passiert. Die Hochbeete sollen weg, Pflanzungen, Pflasterungen und der Sandkasten soll vergrößert werden.

Herr Weinerowski sagt: Bei den Änderungsvorschlägen für die KGS kann er nicht mitgehen. Wir dürfen nicht an unserer Zukunft sparen.

Herr Wichmann fragt: Wie ist das Produkt für das naturnahe Kleingewässer, wo die Planungskosten ausgewiesen sind?

Frau Knebler sagt: Suche im Anschluss raus. (Produkt lautet: 5.1.1.00.56.2555000, Seite 35 von 123 im HHPI 2017)

Herr Sorge lässt zu den einzelnen Änderungsanträgen abstimmen:

**Wer ist für den Änderungsantrag: Fritz-Reuter-Haus nicht zu veräußern sondern eine Verpachtung zu prüfen.**

Ja-Stimmen: 5  
Nein-Stimmen: 1  
Enthaltungen: 1

Änderungsantrag mehrheitlich angenommen.

**Wer ist für den Änderungsantrag: Umbau ehemalige Grundschule zu verschieben.**

Ja-Stimmen: 4  
Nein-Stimmen: -  
Enthaltungen: 3

Der Änderungsantrag ist mehrheitlich angenommen.

**Wer ist für den Änderungsantrag: Streichung Fassade FFw.**

Ja-Stimmen: 5  
Nein-Stimmen: 1  
Enthaltungen: 1

Der Änderungsantrag ist mehrheitlich angenommen.

**Wer ist für den Änderungsantrag: Reparatur Urnenkammer zu streichen.**

Ja-Stimmen: 4  
Nein-Stimmen: -  
Enthaltungen: 3

Der Änderungsantrag ist mehrheitlich angenommen.

**Wer ist für den Änderungsantrag: Werterhaltungsmaßnahmen Grundschule zu streichen.**

Ja-Stimmen: 5  
Nein-Stimmen: -  
Enthaltungen: 2

Der Änderungsantrag ist mehrheitlich angenommen.

**Wer ist für den Änderungsantrag: Die Baumaßnahmen „KGS Schulhof“ und „Hochwasserschutz Karlsplatz“ mit einer haushaltswirtschaftlichen Sperre zu versehen.**

Ja-Stimmen: 7  
Nein-Stimmen: -  
Enthaltungen: -

Der Änderungsantrag ist einstimmig angenommen

**Wer ist für den Änderungsantrag: Die Maßnahme Loickenziner Straße/Alte Molkerei zu streichen**

Ja-Stimmen: 5  
Nein-Stimmen: 1  
Enthaltungen: 1

Der Änderungsantrag ist mehrheitlich angenommen.

**Wer ist für den Änderungsantrag: Erwerb bewegliches Anlagevermögen bei der KGS von 43.000 € auf 23.000 € zu reduzieren.**

Ja-Stimmen: 4  
Nein-Stimmen: 3  
Enthaltungen: -

Der Änderungsantrag ist mehrheitlich angenommen.

**Wer ist für den Änderungsantrag: Erwerb bewegliches Anlagevermögen Vorhang für die Urnenkammer zu streichen.**

Ja-Stimmen: 5  
Nein-Stimmen: -  
Enthaltungen: 2

Der Änderungsantrag ist mehrheitlich angenommen.

Der Bauausschuss empfiehlt die Beschlussfassung durch die Stadtvertretung mit Ergänzung der Änderungsanträge.

Ja-Stimmen: 5  
Nein-Stimmen: -  
Enthaltungen: 2

TOP 11

**Haushaltssatzung 2017 des Städtebauliches Sondervermögen der Stadt Altentreptow  
Vorlage: 01/BV/598/2016**

Herr Sorge lässt über die Vorlage abstimmen.

Der Bauausschuss empfiehlt die Beschlussfassung durch die Stadtvertretung.

Ja-Stimmen: 7  
Nein-Stimmen: -  
Enthaltungen: -

TOP 12

### **Mitteilungen**

Frau Kmietzyk teilt mit:

- Baumaßnahme Feldstraße abgeschlossen, kann wieder befahren werden
- FFw Abriss begonnen Entkernung/Wellasbestplatten
- Baumaßnahme Spielplatz Klosterberg wird begonnen
- Historische Decke in der „Alten Apotheke“ wird im Januar abgenommen und restauriert
- Im Februar 2017 Submission für Oberbaustraße 21
- 10.04.2017 Baubeginn „Alte Apotheke“
- Förderung für Schulhof KGS beantragt
- Keine LEADER Förderung für Denkmalroute

Herr Bartl teilt mit:

- Gebäude in Hospitalstraße 8/8a vom Schwamm befallen.
- Gutachten wurde erstellt.
- Der Holzbefall liegt bei 75 bis 80 %.
- Das Gebäude ist nicht mehr zu sanieren, wird abgerissen.
- Rücksprache mit Frau von Koß, BIG Städtebau, und der Stadtplanerin Frau Lange ist Vorort erfolgt.
- Es erfolgt eine Neuordnung der Grundstücke und dann zum Verkauf für Neubebauung angeboten.

TOP 13

### **Anfragen**

Herr Friese fragt: Er hat den Bauhof an der Südkreuzung gesehen?

Frau Kmietzyk antwortet: Ist nicht der Bauhof sondern eine beauftragte Firma.

Herr Wichmann fragt: er hat immer noch keine Antworten auf seine Fragen?

Frau Kmietzyk übergibt die Antworten (schriftlicher Form), liegt dem Protokoll bei.

Herr Wichmann fragt: Warum wurde die Antworten nicht schon vorher rausgeschickt? Dann hätte er sie auch schon lesen können. Er wird die Antworten lesen.

Herr Kruse fragt: gibt es einen Interessenten für das Grundstück Hospitalstraße 8/8a?

Herr Bartl antwortet: nur Anfragen, noch nichts Konkretes.

Herr Weinerowski fragt: wird die Scheune auch mit abgerissen.

Herr Bartl antwortet: Ja.

Herr Kruse fragt: das Wohnhaus von der Kirche wird nicht gefördert, hätte er gehört.

Frau Kmietzyk antwortet: Frau von Koß hat alles versucht, um eine Förderung möglich zu machen. Eine Förderung ist nicht möglich über Städtebaufördermittel. Frau Kmietzyk kann aber den Sachverhalt gern noch einmal an Frau von Koß herantragen.

Herr Sorge fragt: wird bei der Flüchtlingsunterkunft auch eine Umfeldbereinigung erfolgen?

Herr Bartl antwortet: Der Landkreis hat Fördermittel für die Umfeldbereinigung beantragt. Eine Entscheidung steht noch aus. Die Überreste der Brandruine neben dem Parkplatz und das erste Gebäude gegenüber der Flüchtlingsunterkunft sollen aber auf jeden Fall beseitigt werden. Für den 1. März 2017 ist die Fertigstellung der GU geplant.

Herr Werner fragt: ist die Stadt vorbereitet für den Winterdienst.

Herr Bartl antwortet: Wir sind darauf vorbereitet. Gehwege werden mit salzfreien Mitteln behandelt.

Herr Wichmann fragt: Terminplanung Ausschüsse für das nächste Jahr. Andere machen viel mehr Sitzungen; einmal monatlich.

Herr Bartl antwortet: wenn ein brennendes Thema ansteht, kann selbstverständlich ein zusätzlich Termin anberaumt werden.

---

Sorge  
Ausschussvorsitz

Knebler  
Protokollführung